

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 46 (2019)
Heft: 6

Buchbesprechung: Unhaltbare Zustände [Alain Claude Sulzer]

Autor: Gunten, Ruth von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Vielfalt von Heimaten

Der gesellschaftliche Wandel bringt eine neue Heimatliteratur hervor. Aus einem Land der Auswanderer ist die Schweiz längst ein Land für Einwanderer geworden. Das spiegelt sich auch in ihren Erzählungen wider. Diese orientieren sich nicht mehr an den Idyllen und Traditionen von einst, sondern setzen sich kritisch mit der eigenen Herkunft auseinander. Wer nach seinen Wurzeln sucht, verfolgt dabei leicht Fährten in weit entlegene Regionen. Solche Weltläufigkeit prägt die neue multikulturelle Literatur. Vor rund einem Jahrzehnt (2010) hat Melinda Nadj Abonji für «Tauben fliegen auf» den Schweizer Buchpreis und den Deutschen Buchpreis erhalten. Ihr Roman über Ankommen und Ausgrenzung einer Migrantenfamilie in der neuen Heimat traf einen Nerv der Zeit.

Schon 1970 hatte die Tessiner Autorin Anna Felder in «Tra dove piove e non piove» einfühlsam die Fremdheit der «Schlüsselkinder» von italienischen Gastarbeitern geschildert. Ihr sind zahlreiche Autorin-



Melinda Nadj Abonji, die Autorin des Buches «Tauben fliegen auf», strahlt über den Gewinn Deutschen Buchpreises (Archivbild von 2010).

nen und Autoren gefolgt wie Dante Andrea Franzetti oder Franco Sipino, die von der Generation der Secondos erzählen. In der Roman die hat Agota Kristof die Sprache der neuen Heimat gewählt, um sich an Ungarn, das Land ihrer Geburt, zu erinnern. Bücher von Max Lobe (Kamerun) oder Elisa Shua Dusapin (Korea) auf Französisch, von Dorian Catalin Florescu (Rumänien) oder Kathy Zarnegin (Iran) auf Deutsch demonstrieren, wie die Suche nach den familiären Wurzeln in die ganze Welt ausstrahlt. Mit solchen Büchern hat sich der Spielraum der Schweizer Literatur lebhaft erweitert. Mit den neuen Kulturen fliessen neue Geschichten und neue Bilder in sie ein und machen sie farbiger und vielfältiger.

BEAT MATZENAUER



«Unhaltbare Zustände»

Die Welt ist 1968 seit den Streiks und Studentenprotesten im Umbruch. Auch in Bern, wo Stettler als angesehener Schaufensterdekorateur im grössten Warenhaus arbeitet, weht der neue Zeitgeist. Der knapp sechzigjährige Stettler erhält einen jungen Kollegen mit frischen Ideen. Seine einst bewunderten Schaufenster wirken nun bieder und büenzlig. Stettlers Welt ist erschüttert. Er fühlt sich bedroht und verbeissst sich in seinen Zorn und in Rachegedanken. Das Ende wird bitterböse mit einem nie gesehenen Schaufensterbild von Stettler, das seinen Untergang besiegt. Er schafft es nicht, dem Wandel etwas Gutes abzugewinnen. Auch die Chance einer möglichen Liebesgeschichte mit einer Pianistin verpasst er.

Sulzers Roman ist gescheit und feinfühlig, präzise in der Sprache und wunderbar erzählt. Alain Claude Sulzer, 1953 geboren, lebt heute in Basel. Er hat zahlreiche Romane und Essays verfasst.

RUTH VON GUNTEN

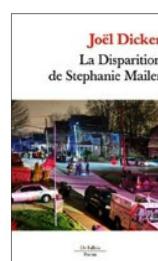
Alain Claude Sulzer, «Unhaltbare Zustände»,
Verlag Galiani, Berlin, 2019, 267 Seiten; CHF 33.90.
E-Book (epub) ca. € 19.-

Weitere Tipps (Deutschschweiz)

Arno Camenisch, «Herr Anselm» (Engeler)
Witziger, fein melancholischer Monolog eines unerschrockenen Schulabwärts.

Ivana Žic, «Die Nachkommende» (Matthes-Seitz)
Fulminantes Romandebut über Ankommen und Abreisen – Identität und Heimat.

Ruth Schweikert: «Tage wie Hunde» (S. Fischer)
Ein berührendes Kranken Tagebuch, das die ganze Welt mit umsorgt.



Ein aalglatter Krimi

Wer tötete die Journalistin, die in einem Badeort in den Hamptons arbeitete? Wer ist der Schuldige eines Vierfachmordes, den die junge Frau untersuchte? Diese Fragen stehen am Anfang des vierten Romans des Genfers Joël Dicker, dessen Arbeit in über vierzig Sprachen übersetzt wurde. Die